Albanien — Leuchtfeuer des Sozialismus

26.9.1977

In einer Atmosphäre großer revolutionärer Begeisterung und des Optimismus begann im Hüttenkombinat in Elbasan der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens

Am 26. September begann in einer äußerst begeisterten Atmosphäre des revolutionären Optimismus im Hüttenkombinat in Elbasan der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens.

Im Saal, in dem der Kongreß stattfindet, versammelten sich 2180 Delegierte aus ganz Albanien. Sie werden auf dem Kongreß die Entschlossenheit der albanischen Jugend zum Ausdruck bringen, die Beschlüsse des 7. historischen Parteitages der PAA in die Tat umzusetzen.

Als die Genossen Mehmet Shehu, Hysni Kapo, Ramiz Alia, Spiro Koleka, Rita Marko, Hekuran Isai und andere Partei- und Staatsführer den Saal betraten, in dem der Kongreß stattfindet, wurden sie von den Delegierten mit begeisterten Hochrufen auf die PAA und den Genossen Enver Hoxha begrüßt.

Am 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens nehmen auch 19 ausländische Delegationen aus verschiedenen Ländern der Welt teil.

Die Eröffnungsrede des Kongresses hielt Genosse Ilia Kongo, Sekretär des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens.

Unser 7. Kongreß, sagte er unter anderem, tritt im Hüttenkombinat inmitten der Arbeiterklasse, mitten im Herzen unserer Industrie in der Stadt Elbasan zusammen, die eine reiche patriotische und kulturelle Tradition hat, in der die Jugend Albaniens die Erinnerungen an Qemal Stafa, Held des Volkes und ersten politischen Sekretär der Kommunistischen Jugend Albaniens, der am 5. Mai 1942 heroisch gefallen ist, und die schönsten Erinnerungen an den Bau der Eisenbahnlinie verbindet. Stärker als Stahl schlägt das Herz in der albanischen Jugend für den Sozialismus und den Kommunismus. Sicheren Schritts schreitet die Jugend Albaniens auf dem Weg, den die PAA, unsere ruhmreiche Mutter, die unfehlbare Erzieherin und Führerin, erschloß.

Eine besonders begeisterte Atmosphäre entstand im Kongreßsaal, als die Leitung des Kongresses vorschlug, daß in das Ehrenpräsidium des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens das Politbüro des Zentralkomitees der PAA mit dem geliebten Führer Genossen Enver Hoxha an der Spitze gewählt wird.

Dann wurden das Präsidium des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens und das Sekretariat des Kongresses gewählt.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung ergriff dann die Erste Sekretärin des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, Lumturi Rexha, das Wort und hielt den Bericht:

Erziehen wir die Jugend in den kommunistischen Idealen und im gesunden revolutionären Geist!

(Abdruck des Berichts auf Seite 9 dieser Ausgabe)

26.9.1977

Grußbotschaft des Genossen Enver Hoxha im Namen des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albaniens an den 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens

Als die Grußbotschaft verlesen wurde, die Genosse Enver Hoxha im Namen des Zentralkomitees der PAA dem Kongreß übermittelte, entstand auf dieser Sitzung eine glänzende und begeisterte Stimmung, die die grenzenlose Liebe der albanischen Jugend zur PAA und Genossen Enver Hoxha ausdrückte. Die Grußbotschaft wurde vom Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Partei, Genossen Hysni Kapo, verlesen.

Liebe Genossen und Genossinnen der Jugend!

Mit Eurem Kongreß, heißt es in der Grußbotschaft, lebt heute nicht nur unsere Jugend, sondern unser ganzes Volk, ganz Albanien. Es ist mir eine besondere Freude, Euch im hohen Gefühl der Liebe zur jungen Generation, der schönen Zukunft des Vaterlandes, im Namen des Zentralkomitees der Partei die heißesten Grüße zu entbieten und Euch aus ganzem Herzen vollen Erfolg bei der Abhaltung des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens zu wünschen.

Die Partei hat volles Vertrauen darauf, daß Ihr, Genossen und Genossinnen Delegierte, unsere wunderbare junge Generation würdig vertreten werdet. Ihr werdet auf diese große Tribüne die mächtige Stimme und das reine Denken der albanischen Jugend bringen, ihre unerschütterliche Treue zum Volk, das sie gebar und großzog, zur Partei, die das Leben fröhlich und glücklich machte, zum Marxismus-Leninismus und den kommunistischen Idealen, die sie formen und stählen und zu wahren Revolutionären machen. Ihr werdet erneut Eure volle Bereitschaft zum Ausdruck bringen, neue, noch größere Aufgaben auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus und der Verteidigung des Vaterlandes zu übernehmen, um die Beschlüsse des historischen 7. Parteitags in die Tat umzusetzen. Euer 7. Kongreß wird mit seinen lebhaften Diskussionen, die er führen wird, und mit den reichen Beschlüssen, die er fassen wird, der gesamten mobilisierenden und erzieherischen Arbeit des Jugendverbandes einen neuen Anstoß verleihen, der Arbeit dieser geliebten Kampforganisation der Jugend, der treuen Helferin und kämpferischen Reserve der Partei.

Ihr seid in der schönen Stadt Elbasan zusammengekommen, mit deren Namen viele Aktionen der Jugend verbunden sind, besonders der Bau der Eisenbahnlinien. Doch die Tatsache, daß Euer Kongreß gerade in einer Halle des Hüttenkombinats tagt, dieses großartigen Werks unserer Partei und unserer heroischen Arbeiterklasse, in dem auch der Schweiß unserer ruhmreichen Jugend vergossen wird, hat einen besonderen Sinn. Wenn Ihr diese Augenblicke dort in dieser industriellen Umgebung erlebt, denkt daran, Genossen und Genossinnen Delegierte, auf welche Höhen die Partei unser teures Vaterland gehoben hat. Albanien ist heute ein blühendes Land mit moderner Industrie, mit einer fortgeschrittenen Landwirtschaft, einer entwickelten Bildung und Kultur, einer unbesiegbaren Verteidigungskraft. Die schönen Träume, für die Qemal Stafa, Vojo Kushi, Misto Mamet, Margaritha Tutulani, Sonja Curre, Manush Alimani, Xhikiri Ishni und Tausende und aber Tausende weitere Helden ihr Leben gaben, wurden unter Führung unserer geliebten Partei Wirklichkeit. Die Jugend unseres Landes war und bleibt eine lebendige Kraft der Revolution und des sozialistischen Aufbaus. Sie hat sich stets als glühende Patriotin, als treue Kämpferin für die Sache der Partei und flammende Verfechterin ihrer marxistisch-leninistischen Linie erwiesen. Die Partei, das Volk und wir alle, die Genossen der Generation des Krieges, haben die heroische Jugend unseres Landes im Namen der Befreiung des Vaterlandes mit Todesverachtung dem Feind entgegen-

treten sehen, da ohne diesen Kampf die Freiheit nicht errungen und die Macht unseres Volkes nicht errichtet werden konnte. Wir sahen sie von Aktion zu Aktion gehen, Straßen, Brücken, Fabriken und Kombinate bauen, Staudämme für Wasserkraftwerke errichten, um dem Land Licht zu geben; wir sahen sie Sümpfe trocken legen, Hügel und Berge besteigen, um dem Volk Brot zu geben; wir sahen sie auf den Schulbänken und in den Hörsälen sitzen, um zu lernen und sich Wissen und Kultur anzueignen, um Wissenschaft und Technik zu meistern, denn das neue Albanien brauchte Wissen.

Sooft die Partei die Jugend zum Kampf oder zur Arbeit aufrief, folgte sie ihrem Ruf mit der Dynamik, die ihrem Alter eigen ist, mit hohem Enthusiasmus, mit revolutionärem Schwung, mit voller Bereitschaft, mit kommunistischer Entschlossenheit. Jedes wichtige Ereignis im Leben unserer Partei und unseres Landes findet sofort auch Eingang im Leben der jungen Generation. Jedes Arbeitsprogramm der Partei weckt bei der Jugend neue Energien. Der 7. Parteitag der PAA und seine historischen Beschlüsse verliehen der Jugend Kraft und unversiegbare Energien, sie erleuchteten ihr Denken zur Arbeit und zu größeren und heroischeren Taten in der Zukunft im Interesse des Volkes und des Vaterlandes. Die albanische Jugend und ihre Kampforganisation werden wie immer in den vordersten Reihen der Schlachten stehen, die in Zukunft auf uns warten, um unsere siegreiche Revolution zu Ende zu führen, um Albanien schöner, wohlhabender und stärker zu machen.

In unserem sozialistischen Vaterland, heißt es in der Grußbotschaft ferner, genießt die Jugend die große Fürsorge der Partei und des Volkes. Die Partei hat ihr glänzende Perspektiven erschlossen, hat ihr alle Möglichkeiten geschaffen, auf revolutionäre Weise zu arbeiten, zu lernen und zu leben. In den kapitalistischen und revisionistischen Länder ist das nicht möglich, denn die Jugend lebt dort unter schwierigen Bedingungen. Der Imperialismus und Sozialimperialismus, die Bourgeoisie und der Revisionismus sind bemüht, die Kraft der Jugend zu lähmen, sie in einer allgemeinen ideologischen und moralischen Verwirrung und Konfusion zu betäuben, bei ihr das Streben nach einem inhaltslosen Leben ohne Ideale zu züchten, sie in Anarchismus und Abenteurertum zu treiben. Darüber hinaus versäumt es aber ihre Propaganda nicht, von der "Freiheit" und "Persönlichkeit des Menschen", besonders des jungen Menschen zu faseln. Doch von welcher Freiheit und Persönlichkeit kann schon in den bürgerlichen und revisionistischen Ländern die Rede sein, wenn sich dort die Massen von Jugendlichen arbeitslos und hoffnungslos herumtreiben, wenn ihnen die Türen der Schulen verschlossen bleiben und die Kirchen und die vielen anderen religiösen Einrichtungen ihnen mit ihren mystischen und erdrückenden Kuppeln den Atem nehmen, wenn sich in den Straßenecken Tag und Nacht Rauschgiftsüchtige, Vagabunde, Diebe und Mörder herumtreiben, die in immer größeren Ausmaßen Verbrechen verüben? Die elende Lage in jener Welt, die in Fäulnis begriffen ist, wird unvermeidlich zur berechtigten Rebellion der Jugend, zu ihrem Kampf für ein besseres Leben, für Freiheit, Demokratie und Sozialismus führen.

Die Partei, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen unsere Landes haben heute mehr denn je den Kampf aufgenommen, aus eigenen Kräften die Probleme der Weiterentwicklung der sozialistischen Gesellschaft zu lösen, die fortwährenden Erpressungen und Blockaden der imperialistischen und revisionistischen Einkreisung wie immer erfolgreich abzuwehren, den Marxismus-Leninismus gegen die Angriffe der Bourgeoisie und der Reaktion, gegen die Entstellungen der alten und neuen Revisionisten und Opportunisten zu verteidigen. Die Jugend nimmt an diesem Kampf als ein schlagkräftiger Sturmtrupp teil und verschönert ihre sozialistische Gegenwart und Zukunft, sie wird dazu erzogen und gestählt, stets eine Generation unbezwingbarer Revolutionäre zu bleiben.

Die Jugend in den Ideen des Marxismus-Leninismus, in der Ideologie und in den Lehren unserer Partei zu erziehen, das ist eine fortwährende Aufgabe der ganzen Partei und der Organisation des Jugendverbandes. Die kommunistischen Ideale weisen der Jugend das Ziel ihres Lebens, ihres Kampfes und ihrer Anstrengungen für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft unter Führung der Partei. Diese Ideale schließen sie mit der Arbeiterklasse und den übrigen werktätigen Massen in stählerner Einheit um unsere Partei zusammen. Die Erziehung in der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse verleiht der Jugend die Möglichkeit, sich in jeder Situation zurechtzufinden, sich zu stählen, um eine entschlossene und restlos treue Kämpferin für die Partei und ihre Linie zu sein, stets bereit, ihre Energien, ihr Talent und ihr Leben für den Aufbau des Sozialismus, für die Verteidigung der Diktatur des Proletariats und des sozialistischen Vaterlandes einzusetzen.

Diesem großen Ziel muß auch die aktive Beteiligung der ganzen Jugend am politischen und ideologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben des Landes dienen, ihr Einsatz bei den revolutionären Aktionen und Handlungen, ihre Mitwirkung bei der Entfaltung des Klassenkampfes gegen die inneren und äußeren Feinde, gegen die Erscheinungen der bürgerlich-revisionistischen Ideologie und die liberalen Haltungen ihnen gegenüber, gegen die patriarchalischen und konservativen Überbleibsel.

Die patriotischen Traditionen unserer Vorfahren, der Freiheitsdrang und die Vaterlandsliebe, die Liebe zur Kultur und zur Arbeit, die sie durch ihre unzähligen Heldentaten und Opfer im Laufe der Jahrhunderte pflegten, die hohen moralisch-politischen Tugenden, die in dem großen Heldenlied des antifaschistischen nationalen Befreiungskampfes und in den Jahren des Sozialismus gestählt und weiter bereichert wurden, sind ein großer Schatz, eine unversiegbare Quelle der Begeisterung und Erziehung für die junge Generation. Dadurch, daß sie diese hervorragenden Traditionen kennenlernen, werden die heutige Jugend wie die kommenden Generationen die Linie der Partei immer besser verstehen, ihre marxistisch-leninistische Ideologie, den Inhalt des Kampfes, den sie an der Spitze der werktätigen Massen für die Verteidigung der Freiheit und der Unabhängigkeit Albaniens, der Errungenschaften der Volksrevolution und für den Aufbau der fortschrittlichsten Gesellschaft, die die Geschichte der Menschheit je kannte, den Sozialismus und Kommunismus, führte und führt.

Der 7. Parteitag billigte den 6. Fünfjahrplan. Seine Verwirklichung wird die Volkswirtschaft noch mehr stärken, die sozialistische Kultur weiterentwickeln und das Verteidigungspotential des Vaterlandes noch mehr vergrößern. Ohne den breiten Einsatz der jungen Generation, der Arbeiter- und Genossenschaftsjugend und der jungen Intelligenz, können die Ziele, die die Partei in diesen Fünfjahrplan steckte, nicht erfolgreich verwirklicht werden. Im Kampf für die Verwirklichung des Staatsplans wird sich wie immer der glühende Patriotismus der Jugend äußern, wird ihre Riesenkraft zum Ausbruch kommen und ihr revolutionäres Bewußtsein, ihr revolutionärer Geist auf ein neues, höheres Niveau gehoben werden.

Im unerschütterlichen Vertrauen in die Linie der Partei, mit grenzenloser Liebe zum Volk stürmt voran, Genossen und Genossinnen der Jugend, wo es am schwierigsten ist, überall, wohin unser sozialistisches Vaterland Euch ruft!

Der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft erfordert Arbeit und Wissen, Menschen mit tiefem Verständnis vom Marxismus-Leninismus, mit weitem Horizont und reicher Kultur. Es ist die Pflicht der jungen Generation, der jungen Arbeiter und Bauern, Arbeiterinnen und Bäuerinnen, der Schüler und Studenten, Bildung und Kultur zu erwerben, sich mit starkem Willen nachdrücklich und leidenschaftlich Kenntnisse anzueignen, Wissenschaft und Technik sowie unsere

Kriegskunst zu beherrschen und all das in den Dienst des Volkes, des Vaterlandes und des Sozialismus zu stellen.

Die Partei, heißt es in der Grußbotschaft, die Genosse Enver Hoxha im Namen des Zentralkomitees der PAA an den 7. Kongreß der Jugend übermittelte, hat der jungen Generation wie dem ganzen Volk ein schönes Leben gebracht. Das war natürlich nicht leicht. Wir sind auf unserem Weg auf Schwierigkeiten und Hindernisse gestoßen, und so wird es auch in Zukunft sein. Und das sind nicht nur Wachstumsschwierigkeiten, sondern auch Schwierigkeiten, die der Klassenfeind schafft. Die Jugend ließ und läßt sich weder von den Schwierigkeiten noch vom Feind und der brutalen, imperialistisch-revisionistischen Einkreisung einschüchtern. Neben Hacke und Buch hält sie auch das Gewehr fest in der Hand, um stets bereit zu sein, jedem, der es versuchen sollte, die Freiheit und die Unabhängigkeit des Landes, die Errungenschaften der Revolution und des Sozialismus auch nur im geringsten anzutasten, die gebührende Antwort zu erteilen.

Die Lage auf der Welt ist unruhig und wird durch die großen Gefahren erschwert, die die aggressive, expansionistische und kriegshetzerische Politik der beiden Supermächte heraufbeschwört. Unsere Jugend muß den Verlauf der internationalen Ereignisse gemäß der marxistisch-leninistischen Linie unserer Partei stets aufmerksam verfolgen, sie muß die Situation richtig einschätzen, daraus Schlußfolgerungen und Aufgaben ableiten, sie muß es verstehen, mit Klugheit und Bravour den Komplotten des USA-Imperialismus und des sowjetischen Sozialimperialismus zu begegnen, stets eine entschlossene Kämpferin gegen den Revisionismus und jede Art Opportunismus zu sein. Erzogen im Geist des proletarischen Internationalismus muß sie wie immer den gerechten revolutionären Kampf unterstützen, den die Jugend der Welt führt, in der Überzeugung, daß die Zukunft, mögen die Kräfte der Reaktion noch so groß sein, den Völkern und der Jugend gehören wird. Die ganze bisherige Erfahrung bestätigte die entscheidende Bedeutung, die die Führung durch die Partei für die Geschikke des Volkes und der Jugend, für die Gegenwart und Zukunft der Revolution und des Sozialismus in unserem Land hat. Je tiefer sich dieses Verständnis im Bewußtsein der Jugend einprägt, desto größer wird ihr Bewußtsein von der großen Rolle sein, die sie in der sozialistischen Gesellschaft hat, desto mehr wird sie ihre Anstrengungen steigern, die Linie der Partei gründlich kennenzulernen, sie selbstlos zu verteidigen und bis zum Schluß nachdrücklich anzuwenden.

Das Zentralkomitee der Partei ist davon überzeugt, daß die Organisation des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens auch in Zukunft die große Rolle erfüllen wird, die ihr bei der Organisierung, Mobilisierung und Erziehung der breiten Massen der Jugend zukommt und stets die rechte Hand der Partei, ihre eherne Säule sein wird. Unter Führung der Partei möge die hohe Gestalt unserer Jugend, der ruhmreichen jungen Generation des sozialistischen Albaniens schön, rein und heldenhaft erstrahlen! Möge man überall, in Fabriken, auf Feldern, in Schulen und Militärverbänden den revolutionären Schwung der Jugend, ihr gesundes Denken, ihre starke Hand spüren, damit unser geliebtes Vaterland stets voranschreite und blühe!

Alle Teilnehmer des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens hörten mit großer Aufmerksamkeit die Grußbotschaft, die Genosse Enver Hoxha im Namen des Zentralkomitees der Partei übermittelt hatte, und unterbrachen diese wiederholt durch Beifall und laute Hochrufe auf die PAA und ihr Zentralkomitee mit Genossen Enver Hoxha an der Spitze.

Genossin Lumturi Rexha, Erste Sekretärin des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, nahm die von dem geliebten Führer unserer Partei und unseres Volkes unterzeichnete Grußbotschaft entgegen und sagte:

In unseren jugendlichen Herzen und Sinnen wird jeder einzelne Abschnitt der Grußbotschaft, die das Zentralkomitee der Partei unserem 7. Kongreß übermittelte, unvergeßlich bleiben, uns anspornen und mobilisieren. Wenn wir jetzt dieses wichtige Dokument entgegennehmen, versprechen wir der Partei und unserem geliebten Führer, Genossen Enver Hoxha, daß wir, die junge Generation Albaniens, alle unsere Kräfte und Energien aufbieten werden, um das lebenspendende Wort der Partei in die Tat umzusetzen. Wir werden stets treue Töchter und Söhne, Kämpfer der vordersten Linien der Revolution sein, stets bereit, auch unser Leben für das Vaterland, das Volk und den Sozialismus einzusetzen. Laßt uns alle zusammen rufen: Es lebe die Partei der Arbeit! So lang wie die Berge lebe unser geliebter Führer Genosse Enver Hoxha!

Auf der 2. Sitzung des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens am Nachmittag des 26. September diskutierten Delegierte der verschiedenen Bezirke des Landes. Auf dieser Sitzung begrüßten die Anwesenden die Gruppe Jugendliche des Hüttenkombinats, die von den Erfolgen berichteten, die die Erbauer dieses großen Werkes der albanischen Industrie erzielten.

Wie auf der Sitzung bekannt gegeben wurde, ehren den Kongreß mit ihrer Anwesenheit auch die Delegation der Antifaschistischen und Revolutionären Frauen Portugals, geleitet von Manuela Junghal, Mitglied des Sekretariats dieses Verbandes; die Delegation des Frauenverbandes Tansanias, geleitet von Rayia Khamed Salum, Nationalvorsitzende der Frauenorganisation Sansibars; und die Delegation der Revolutionären Frauen Italiens, geleitet von Carla Packa, die auf Einladung des Generalrats des Frauenverbandes Albaniens zu einem Freundschaftsbesuch in Albanien weilen.

Der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens setzt seine Arbeiten fort.

27.9.1977

Zusammenfassung des Berichts des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, erstattet auf dem 7. Kongreß von Genossin Lumturi Rexha, Erste Sekretärin des Zentralkomitees dieses Verbandes

Erziehen wir die Jugend in den kommunistischen Idealen und im gesunden, revolutionären Geist!

Die Rede der Genossin Lumturi Rexha wurde mit riesigem Applaus für die PAA und den geliebten Führer der Partei und des Volkes, Genossen Enver Hoxha, begrüßt.

Der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens ist ein hervorragendes Ereignis für die gesamte junge Generation, eine flammende Demonstration der stählernden Einheit unserer Jugend um die Partei und ihr Zentralkomitee mit Genossen Enver Hoxha an der Spitze. Die in den hohen kommunistischen Idealen erzogene junge Generation Albaniens ist der Partei voller revolutionärem Optimismus und in grenzenloser Treue auf ihrem ruhmreichen Weg gefolgt. In der marxistisch-leninistischen Linie der Partei findet unsere Jugend nach wie vor stets ihre revolutionären Bestrebungen ausgedrückt. Durch sie wird der einzige Weg gewiesen, um diese zu verwirklichen. Deswegen erlaubt mir, Genossen und Genossinnen Delegierte, von der Tribüne dieses Kongresses aus im Namen der ganzen Jugend unseres Landes den ersten Gruß an die Partei und Genossen Enver Hoxha zu richten und feierlich zu schwören: In alle Ewigkeiten werden wir an der Seite unserer ruhmreichen Partei stehen!

Stets werden wir entschlossen und unbeugsam auf ihrem marxistisch-leninistischen Weg schreiten!

Die Jugend kommt zu ihrem Kongreß mit großen Erfolgen. Die Zeit seit dem 6. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens ist gekennzeichnet durch ihre heroische Arbeit an allen Fronten des Aufbaus des Sozialismus, um das großartige Programm der Partei in die Tat umzusetzen. Gewappnet mit den Idealen der Revolution und des Kommunismus hat sie gelernt, gearbeitet und gekämpft, ohne vor irgendeiner Schwierigkeit zurückzuschrecken. Wohin auch immer die Partei sie gerufen hat, wo auch immer das Vaterland es nötig hatte, die Jugend antwortete stets bereitwillig.

Unser Kongreß tritt 10 Monate nach dem historischen 7. Parteitag unserer ruhmreichen Partei zusammen. Seine Beschlüsse haben wie das ganze Volk so auch die Jugend unseres Landes mobilisiert. Sie haben ihren Schwung, ihre Begeisterung und Einsatzbereitschaft erhöht, um die Aufgaben des 6. Fünfjahrplans zu erfüllen, sie haben sie dazu beflügelt, stets eine Generation von Revolutionären zu sein, der Partei treu, bereit,die Energien, die Begabung und das Leben dem Aufbau des Sozialismus und der Verteidigung des Vaterlandes zu widmen. Der Bericht, den Genosse Enver Hoxha auf dem Parteitag erstattete, ist ein hervorragendes marxistisch-leninistisches Dokument, ein großartiges Arbeits- und Kampfprogramm, um auf dem ruhmreichen Weg des Aufbaus des Sozialismus und der Revolution vorwärtszumarschieren. In diesem Bericht findet unsere Jugend ihr Kampfprogramm, von ihm wird sie im Kampf und in der Arbeit angespornt, um die Flammen der kommunistischen Ideale und des revolutionären Geistes stets wachzuhalten. In der ganzen Jugend rief die Rede des Genossen Enver Hoxha auf der Tagung des Politbüros am 17. Juni dieses Jahres unbeschreibliche Begeisterung hervor. Diese Rede wurde richtungsweisend für die gesamte Arbeit der Jugend zur Vorbereitung dieses Kongresses und wird dem Verband der Jugend der Arbeit Albaniens auch in Zukunft dazu dienen, seine Rolle als organisierter Trupp und Helfer der Partei für die kommunistische Erziehung der jungen Generation zu verstärken.

Die kommunistischen Ideale, sagte Genossin Lumturi Rexha, haben die Jugend dazu beflügelt, begeistert den Weg einzuschlagen, den ihr die Partei gewiesen hat. Sie haben sie zu einem organisierten Trupp herangebildet, der dort, wo es nötig ist, mit viel Mut und Tapferkeit, mit großer Selbstlosigkeit und vielen Opfern angreift, der stets in den ersten Reihen der Revolution, des sozialistischen Aufbaus und der Verteidigung des Vaterlandes steht.

Eine unerschöpfliche Fundgrube der kommunistischen Ideale haben die Jugendlichen nach wie vor in der marxistisch-leninistischen Ideologie, in dem großen Werk von Marx, Engels, Lenin und Stalin, in den Lehren der Partei und des Genossen Enver Hoxha.

Den Marxismus-Leninismus, sagte sie ferner, eignet man sich im Kampf für die Erfüllung der Aufgaben im Bereich der Produktion, des Lernens und der Verteidigung an. Die Praxis, lehrt Genosse Enver Hoxha, wird bei den Jugendlichen ihr schöpferisches Denken und die Fähigkeiten entwickeln, sich leichter die marxistisch-leninistische Theorie anzueignen und sie mit dem Leben, mit ihrem täglichen Kampf zu verbinden. Und die Praxis hat erwiesen, daß dort, wo gearbeitet und geschaffen wird, wo Schwierigkeiten und Hindernisse überwunden werden, wo gegen die fremde Ideologie und die fremden Erscheinungen gekämpft wird, auch die marxistisch-leninistische Erziehung der Jugend besser durchgeführt wird. Man eignet sich den Marxismus-Leninismus besser an, wenn er in enger Verbindung mit den Lehren der Partei und des Genossen Enver Hoxha studiert wird. Diese Lehren sind eine schöpferische Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus unter den Bedingungen unseres Landes, eine glänzende Verallgemeinerung des heroischen Kampfes des Volkes und der Partei für die Errichtung der Diktatur des Proletariats, für den Aufbau des Sozialismus und die Verteidigung des Vaterlandes. Die Jugend eignet sich den Marxismus-Leninismus, die Lehren der Partei und des Genossen Enver Hoxha durch die gesamte politische und ideologische Arbeit der Partei, der eigenen Organisation und der anderen Massenorganisationen an. In diesen Lehren wird die junge Generation schon in der Schule erzogen, im gesamten Prozeß der Unterrichts- und Erziehungsarbeit und in allen Fächern, in denen der Marxismus-Leninismus gelehrt wird. Sie wird in diesen Lehren durch die Presse und die Bücher, durch Rundfunk und Fernsehen, durch die Musik und Malerei, durch Kino und Theater, durch die Kulturhäuser und Kulturheime, durch die literarisch-künstlerischen und technisch-wissenschaftlichen Zirkel erzogen. Die marxistisch-leninistische Erziehung der Jugend wird durch die aktive und ununterbrochene Teilnahme am Klassenkampf verwirklicht. Dieser findet, wie auf dem 7. Parteitag betont wurde, heftig an allen Fronten statt und ist die Haupttriebkraft, die die sozialistische Gesellschaft vorwärtstreibt.

Nachdem Genossin Lumturi Rexha auf den Kampf eingegangen war, den die Jugend und ihre Organisation gegen liberale Erscheinungen, konservative und patriarchalische Überbleibsel, kleinbürgerliche Psychologie und religiöse Überreste führt, sagte sie weiter:

Der Jugendverband erzieht die junge Generation dazu, das Vaterland, die Diktatur des Proletariats, die Partei, die ihr diese fröhliche und glückliche Zeit gebracht hat, wie ihr Augenlicht zu hüten. Die imperialistischen und revisionistischen Feinde bedauern unsere Jugend, sie leide angeblich unter der Diktatur des Proletariats und müsse schuften, sie habe nicht die Freiheiten und großen Möglichkeiten, die uns die sogenannte bürgerliche Demokratie biete. Unsere Jugend antwortet diesen Herren mit dem Sprichwort unseres Volkes: Bedauert nicht den Reiter, weil er die Füße hängen läßt! Es ist die Diktatur des Proletariats, die seit über drei Jahrzehnten in Albanien eine glückliche und freie junge Generation heranwachsen und erblühen läßt. Die Diktatur des Proletariats hat uns Schule und Arbeit, ein kostenloses Bildungswesen und unentgeltliche medizinische Versorgung, das Recht gegeben, uns in die militante Organisation des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens einzureihen und unsere Neigungen und Talente auf allen Gebieten und an sämtlichen Fronten des sozialistischen Aufbaus und der Verteidigung des Vaterlandes zu entwickeln. In der Diktatur des Proletariats sehen wir unsere sichere Gegenwart und Zukunft. Deswegen haben wir die heilige Pflicht, unter Führung der Partei stets an der Spitze des Klassenkampfes zu stehen und sie zu festigen und wie unseren Augapfel zu verteidigen. Unsere Jugend verfolgt Schritt für Schritt die äußeren und inneren Situationen, unter denen wir den Sozialismus aufbauen und verteidigen,und lebt intensiv in ihnen. Sie ist unter der Einkreisung geboren und aufgewachsen und ließ und läßt sich nicht von ihr einschüchtern. Die imperialistischen und revisionistischen Feinde haben grausame Blockaden über unser Land verhängt, uns erpreßt und bedroht. Sie wollen unser Volk und unsere Partei isolieren und Mißtrauen in unsere Reihen säen. Doch das albanische Volk ist unter Führung der Partei vorwärtsgestrebt und hat stets den Sieg davongetragen. In diesem Kampf war unsere Jugend stets der Partei und dem Volke treu, und sie wird es immer bleiben.

Der 6. Fünfjahrplan, heißt es ferner im Bericht des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, ist ein großes Arbeitsprogramm für die Jugend. Durch die aktive Teilnahme am Kampf für seine Erfüllung stärkt und verschönert die Jugend das Vaterland, erhält sie die Erziehung und Stählung eines Revolutionärs. Die erfolgreiche Erfüllung des 6. Fünfjahrplans erfordert, daß jeder Jugendliche die Wirtschaftspolitik der Partei gut kennt, als Revolutionär

im Belagerungszustand arbeitet und kämpft, mit Heldenmut, Opferbereitschaft, proletarischer Disziplin, mit hoher Produktivität und Qualität, mit weitgesteckten Normen und tiefem Sparsamkeitsempfinden. Das Vertrauen auf die Kraft des Volkes, auf das wirtschaftliche und geistige Potential des Landes, auf die korrekte Linie der Partei ist eine erstrangige Bedingung, um wie stets der imperialistisch-revisionistischen Einkreisung die Stirn zu bieten und die Blockade zu durchbrechen, um ihren Druck auf unser Land zu brechen. Unter Berücksichtigung dessen, daß die Planaufgaben in der Industrie groß sind, daß der Wert der Industrieproduktion größer sein wird als der, der in den vier Fünfjahrplänen der Zeitspanne 1951 - 1970 realisiert wurde, und unter Berücksichtigung der beträchtlichen Steigerung der Produktion von Erdöl, Erdgas und sämtlichen anderen Mineralien werden die Kräfte der Jugend vor allem in der fördernden und verarbeitenden Industrie mobilisiert, im Erdölsektor, in den Bergwerken, in der Geologie, in der metallverarbeitenden Industrie, in der Metallurgie, im Bausektor, doch ohne die anderen Wirtschaftszweige zu vernachlässigen. In den Arbeits- und Produktionsstätten stellt die Jugend 42 % der Arbeiterklasse. Sie ist die Zukunft der Arbeiterklasse, ihre lebendigste Kraft, um den Plan und alle anderen Aufgaben zu erfüllen. Bei der ständigen Erziehung und Stählung der jungen Arbeiter geht es um die führende Rolle der Arbeiterklasse in der sozialistischen Gesellschaft, um das Beispiel, das die Arbeiterjugend der ganzen Jugend unseres Landes geben muß. Die Partei betrachtet nach wie vor die Landwirtschaft als Grundlage der Wirtschaft. Im 6. Fünfjahrplan wird der Gesamtwert der landwirtschaftlichen Produktion in einem Ausmaß anwachsen, das beinahe dem der realisierten landwirtschaftlichen Produktion des 1., 2. und 3. Fünfjahrplans zusammengenommen entspricht. Die Jugend war eine große Kraft, die dazu beitrug, die sozialistische Landwirtschaft zu entwickeln, die neuen Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion einzuführen, die Disziplin zu stärken und die sozialistische Leitung und Organisation der Arbeit zu vervollkommnen. Die Partei lehrt, daß das Problem des Dorfes alle angeht, daß alle die Aufgabe haben, zu seiner allseitigen Entwicklung und seinem allseitigen Fortschritt beizutragen. Je tiefer diese Direktive der Partei im Bewußtsein der ganzen Jugend verankert wird, desto besser wird sie in die Tat umgesetzt werden, desto mehr werden die Liebe zum Dorf und die Hilfe für das Dorf wachsen, werden sich die Verbindungen zwischen Stadt und Land, das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft weiter verstärken und stählen. Eine unersetzliche Schule der kommunistischen Erziehung der Jugend, wo die hohen kommunistischen Ideale verankert und gefestigt werden, wo der sozialistische Patriotismus gestählt und gestärkt wird, waren und sind die großen Werke, die revolutionären Aktionen und Bewegungen, dort zu arbeiten und zu leben, wo es für das Vaterland nötig ist. Genosse Enver Hoxha lehrt: Albanien ist alles, mit allen seinen Städten und Dörfern, den Ebenen und dem Bergland, einer herrlichen Küste und den abgelegenen Gegenden bis zu den Gipfeln unserer hohen Berge mit ihren bezaubernden Schönheiten. Wir werden uns bemühen, jeden Flecken dieses Bodens schön, blühend, stark und fruchtbar zu machen. Unsere junge Generation trägt diesen flammenden Wunsch im Herzen. Es gibt kein Werk in unserem Land, in das nicht ihr Schweiß, ihre Mühe und ihre unerschöpflichen Energien eingeflossen sind.

Unsere Jugend ist eine Jugend der Aktionen. Sie hat eine wunderbare Tradition geschaffen, die die Rolle der Organisation des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens immer mehr gestärkt hat. In unserem Land gibt es keinen Jungen und kein Mädchen, die nicht die revolutionäre Schule der Aktionen der Jugend durchlaufen hätten. Voller Freude berichten wir der Partei von der Tribüne dieses Kongresses aus, daß die Jugend sich an sechs nationalen Aktionen

beteiligt, bei denen sie sich vorbehaltlos einsetzt und ihren Schweiß vergießt. Eine von ihnen findet hier im Kombinat statt, am Werk Nr. 12. Beim Bau dieser Werke bildet sie ihre revolutionäre Gestalt, rüstet sie sich mit den glänzenden Eigenschaften der proletarischen Moral, verstärkt sie den Mut und die Opferbereitschaft, festigt sie die proletarische Disziplin und die Entschlossenheit, jede Aufgabe zu Ende zu führen. In Kürze wird die Jugend dem Vaterland ein neues Geschenk überreichen, die Eisenbahnstrecke Prrenjas - Guri i Kuq, 28,5 km lang, über die die "Nahrung" für das Hüttenkombinat kommen wird. Die schöne Tradition der Aktionen der Jugend zeigt, daß das Ende einer Aktion der Beginn einer anderen ist. Deswegen bekunden wir der Partei und Genossen Enver Hoxha den Wunsch und die volle Bereitschaft der ganzen Jugend, den Bau der Eisenbahnstrecke Fieri - Vlora zu übernehmen. Unsere Jugend, die entschlossen ist, dem Wort der Partei unverzüglich Folge zu leisten, verpflichtet sich feierlich, auch dieses Werk termingerecht zu bauen, und sie wird den schönen Namen "Jugend der Aktionen" stets zu Ehren tragen. Der Gruß, den Genosse Enver Hoxha auf dem 7. Parteitag an die Tausenden von Jugendlichen richtete, die dem Aufruf der Partei gefolgt sind, in unserem sozialistischen Dorf zu arbeiten und zu leben, ließ die Herzen der Jugend noch mehr erglühen. Heute arbeiten an der Front der Landwirtschaft über 14.000 Jugendliche aus der Stadt, 6.700 weitere sind ins Dorf gegangen, um dort für ein bis drei Jahre oder für immer zu arbeiten und zu leben, 1.500 davon sind nach dem 7. Parteitag dorthin gegangen. Auf der Landkarte der Sozialistischen Volksrepublik Albanien sind die Namen von Dörfern der Jugend verzeichnet, Hoxhara, Biskatma, Vladova, Kobitzka, die sich morgen noch mehr vermehren werden. Nach dem Beispiel der Arbeiterjugend haben sich zahlreiche Organisationen in den höheren und Hochschulen verpflichtet, nach Abschluß der Schule auf dem Land zu arbeiten und zu leben. Durch die Bewegungen : "Lernen wir von der Arbeiterklasse!", "Arbeiten wir überall, wo uns das Vaterland braucht!", "Gehen wir aufs Land, um dort zu arbeiten und zu leben!" usw. wurde und wird die Jugend in den kommunistischen Idealen erzogen.

Die Aufgaben, die die Partei der Arbeit für die allseitige kommunistische Erziehung der Jugend stellt, sagte Genossin Lumturi Rexha, hängen eng mit der ständigen Erhöhung ihres wissenschaftlichen und kulturellen Bildungsniveaus zusammen. Eine wichtige Rolle auf diesem Gebiet spielt unsere revolutionierte Schule. Sie ist eine Stätte, wo unsere junge Generation in der proletarischen Weltanschauung erzogen, mit Wissen und umfassender sozialistischer Kultur ausgestattet wird. Bis in den entlegensten Winkel des Vaterlandes gibt es die Achtjahrschulpflicht, gibt es massenhaft höhere Schulbildung, ist die Hochschulbildung verbreitet und entwickelt. Das sozialistische Albanien steht heute mit an der Spitze in der Welt, was die Zahl der Menschen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung betrifft, die eine Schule besuchen. Das kennzeichnende Merkmal ist vor allem der Inhalt unserer Schule als einer Schule neuen Typs, die wie ein roter Faden die marxistisch-leninistische Ideologie durchzieht. Auf die Schulbänke setzt sich die ganze junge Generation, alle Altersstufen, die die Schule mit oder ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit besuchen. In diesem Fünfjahrplan werden 18.000 Studenten die Hochschule und 91.000 Schüler die höheren Schulen abschließen. 1980 werden 730.000 die Schule besuchen. Ganz das Gegenteil ist mit den Massen der Jugend in den bürgerlichen und revisionistischen Ländern der Fall, wo Analphabetentum, die Unmöglichkeit, die höhere Schule zu besuchen und nach Abschluß der Schule Arbeit zu finden, schwere Steuern, Diskriminierung usw., ganz abgesehen von dem reaktionären und unwissenschaftlichen, idealistischen und metaphysischen Inhalt der Schulen in diesen Ländern, unheilbare Übel geworden sind. Heute gibt es auf der Welt 810 Mio. Analphabeten; in den USA

sind es 23 Mio., in der revisionistischen Sowjetunion rund 5 Mio., und in Indien machen sie rund 70 % der Bevölkerung aus. Die gesamte Arbeit der Jugendorganisation in den Schulen, sagte sie ferner, zielt darauf ab, daß alles, was durch Unterricht, prokuktive Arbeit und militärische Übungen erworben wird, im Leben und in der Tätigkeit der Jugend zur Geltung kommt. So wird unsere junge Generation dazu ausgebildet, dem Vaterland überall zu dienen, wo sie gebraucht wird, in erster Linie in der Produktion, nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land, nicht nur in der Industrie, sondern auch in der Landwirtschaft. Für die Jugend gibt es kein höheres Ziel und wird es kein höheres Ziel geben, als der Sache der Partei und des Sozialismus als echte Revolutionäre zu dienen. Unser sozialistisches Vaterland marschiert mit schnellen Schritten vorwärts auf dem Weg des Fortschritts und der weiteren Stärkung. Die Aufgaben, die aus dem neuen Fünfjahrplan und überhaupt aus der gegenwärtigen Etappe des sozialistischen Aufbaus erwachsen, erfordern einen großen und massenhaften Einsatz der Jugend bei der wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Unsere Erfolge in der Landwirtschaft, Getreideerträge, die vor einigen Jahren unglaublich schienen, Arbeiten wie am Wasserkraftwerk von Fierza und am Hüttenkombinat, die Errichtung von neuen Produktionsstraßen und Fabriken wurden durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen und Experimente auf dem fortgeschrittenen wissenschaftlichen und technischen Weltniveau erreicht. Sie legen Zeugnis ab von den Möglichkeiten und Kräften und der Begabung unserer Werktätigen und unserer Jugend. Auch in Zukunft wird die Produktionssteigerung in Industrie, Landwirtschaft, in der Bauwirtschaft und überall hauptsächlich durch die Steigerung der Produktivität verwirklicht werden. Die Erwirtschaftung des erforderlichen Brotgetreides im Land, die Vergrößerung der Effektivität der geologischen Schürfungen, die Verstärkung der Erdölindustrie, die unaufhörliche Erhöhung des Verteidigungspotentials des Vaterlandes, die schwungvolle Entwicklung der chemischen und metallverarbeitenden Industrie, des Hüttenwesens und der Energiewirtschaft, die Planung und der Bau neuer Werke aus eigener Kraft, die Herstellung von 95 % der Ersatzteile im Land und anderes, das sind konkrete Gebiete, auf denen die Jugend neben den Werktätigen und Spezialisten überall, wo sie arbeitet und lernt, ihren aktiven Beitrag leisten wird.

Im Bericht heißt es ferner:

Einen besonderen Einfluß auf die kulturelle Entwicklung und Bereicherung der geistigen Welt der Jugend haben unsere Literatur und Kunst des sozialistischen Realismus. Sie sind Eigentum der jungen Generation und mächtige Mittel zur kommunistischen Erziehung. Der Staat hat den Massen der Jugend in Stadt und Land zahlreiche Kultureinrichtungen zur Verfügung gestellt. Zur gesamten Entwicklung der Literatur und Kunst leisten junge Talente, die aus den Reihen unserer Jugend hervorgehen, einen wertvollen Beitrag. Die Titel ihrer Werke, die veröffentlicht werden, die ausgestellt oder aufgeführt werden, zählen nach Hunderten. Begabte Jungen und Mädchen nehmen in breitem Maß an der Produktion von Filmen, an Theateraufführungen und überall sonst teil und verleihen unserer Literatur, Malerei und unserem Kabarett größere Frische und Lebendigkeit. Erfreulich ist, daß unter diesen Hunderten begabten Jungen und Mädchen zahlreiche Arbeiter und Genossenschaftler aus dem ganzen Land sind. Auf das Gefühl des hohen sozialistischen Patriotismus, das die albanische Jugend beflügelt, eingehend, sagte Genossin Lumturi Rexha:

Die Geschichte unseres Volkes ist reich an großen Kämpfen und Schlachten für Freiheit und Unabhängigkeit, für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt, für albanische Kultur und Sprache. Durch den antifaschistischen nationalen Befreiungskampf, unter Führung der Partei, hat unser Volk seine hervorragenden Eigenschaften auf ein neues, höheres Niveau gehoben,

sie wurden durch die Ideale eines neuen Lebens, einer neuen Welt, einer neuen, bis zuletzt revolutionären Klasse, durch die Ideale des Kommunismus geprägt. Immer wird die junge Generation Albaniens diese glänzenden patriotischen und revolutionären Traditionen als einen großen Schatz von unermeßlichem Wert für ihre Erziehung bewahren. Die Jugend schätzt die Kampftraditionen unseres Volkes sehr; aber ihr steht auch heute ein weites Feld offen, um sie weiterzuentwickeln und Heldenmut und sozialistischen Patriotismus zu beweisen. Diesen neuen Patriotismus drückt sie in der grenzenlosen Treue zur Partei, in der Verteidigung und Umsetzung ihrer Linie und der Lehren des Genossen Enver Hoxha, in der selbstlosen Arbeit zur Erfüllung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus aus. Die Verteidigung des Vaterlandes ist ein bedeutendes Gebiet, auf dem die Jugend ihren glühenden sozialistischen Patriotismus bekundet. Das sozialistische Albanien war und bleibt eines der Objekte, das die Gier der Imperialisten, Revisionisten und der gesamten Reaktion reizt. Die Feinde, sagte Genosse Enver Hoxha auf dem 7. Parteitag, nehmen das sozialistische Albanien nach wie vor aufs Korn. Das dürfen wir nicht vergessen. Wir müssen alle auf der Hut, bereit und ausgebildet sein, um die Freiheit und die Errungenschaften der Revolution zu verteidigen. Dieser Aufruf stellt für alle Organe und Organisationen der Jugend ein großes Arbeitsprogramm auf dem Gebiet der Verteidigung dar. Die Jugend, die lebendigste Kraft des bewaffneten und militärisch organisierten Volkes, auf die die Partei stets die Verteidigung des Vaterlandes gestützt hat, ist davon überzeugt, daß es an ihr liegt, die großen Aufgaben zur Verteidigung seiner Freiheit und Unabhängigkeit, der mit so viel Blut, Schweiß und Opfern errungenen Siege zu bewältigen. Die Jugend bringt ihr hohes Verständnis von der Verteidigung des Vaterlandes als einer Aufgabe, die über allen anderen Aufgaben steht, wie in ihrer ganzen Tätigkeit zum Ausdruck, im Kampf, um ihre Einheit um die Partei zu schmieden, bei der Arbeit, um die Aufgaben der Produktion zu erfüllen, auf dem Gebiet der militärischen Ausbildung.

Auf ihrem 7. Parteitag, heißt es ferner im Bericht, hat die Partei, gestützt auf den Marxismus-Leninismus und einen festen Klassenstandpunkt, eine gründliche, wissenschaftliche Analyse der heutigen internationalen Lage und der revolutionären Bewegung in der Welt vorgenommen und die Grundlinien der Außenpolitik der Sozialistischen Volksrepublik Albanien festgelegt. Unsere Jugend, die wie immer tiefes Vertrauen in die richtige marxistisch-leninistische und internationalistische Linie unserer Partei hat, billigt voll und ganz die Einschätzungen, Schlußfolgerungen und Stellungnahmen der Partei zu den internationalen Problemen und zur Außenpolitik und tritt entschlossen für sie ein. An der Seite des Volkes wird sie wie stets unermüdlich kämpfen, um ihren Beitrag für den Kampf zu leisten, den die PAA und die Sozialistische Volksrepublik Albanien auf internationaler Ebene führen, um ihre internationalistischen Aufgaben ehrenvoll zu erfüllen. Die Jugend, die an diesem Kampf teilnimmt, verteidigt die hohen Interessen des Vaterlandes und des Sozialismus in Albanien, trägt zur Erhöhung des Ansehens und zur Festigung der internationalen Stellung des sozialistischen Albanien bei. Sie verteidigt den Marxismus-Leninismus und den proletarischen Internationalismus gegen die Angriffe der Bourgeoisie, der Revisionisten und der verschiedenen Opportunisten. Sie verteidigt die große Sache der Befreiung der Völker, der Demokratie und des Fortschritts. Die junge Generation unseres Landes und ihre Kampforganisation, der Verband der Jugend der Arbeit Albaniens, waren stets solidarisch mit dem Kampf und den Bestrebungen der Völker und der fortschrittlichen und revolutionären Jugend, für die soziale und nationale Befreiung, gegen den USA-Imperialismus und den sowjetischen Sozialimperialismus, gegen ihre Kollaborateure, die Monopolbourgeoisie und die Reaktion, den modernen Revisionismus und jeglichen Opportunismus und haben diese

Kämpfe machtvoll unterstützt. Wir begrüßen die revolutionäre Haltung und Entschlossenheit, die die Jugend und die Studenten in zahlreichen Ländern der Welt in ihrem gerechten Kampf zeigen.

Die Bewegungen der Jugend und der Studenten, heißt es ferner im Bericht, sind ein wichtiger Bestandteil des Klassenkampfes geworden, der in der kapitalistischen und revisionistischen Welt geführt wird, eine starke revolutionäre Kraft unserer Zeit. Angesichts des Anwachsens dieser Woge, die ein großes und nicht aufzuhaltendes revolutionäres Potential darstellt, greifen die Monopolbourgeoisie und die Reaktion, die modernen Revisionisten und die Opportunisten zu allen Mitteln der Gewalt, zu Korruption, zu ideologischer und kultureller Diversion, um den revolutionären Schwung der Jugend aufzuhalten und zum Erlöschen zu bringen, um sie zu verwirren und in eine Sackgasse zu treiben. Neben der zersetzenden Propaganda betreiben die Bourgeoisie und die Reaktion auch eine große politische Wühlarbeit und schaffen opportunistische und pseudorevolutionäre Strömungen und Tendenzen, um die Jugend in eine falsche Richtung ohne Ausweg zu treiben. Gegen die revolutionären Bewegungen der Jugend und der Studenten stehen an der Seite der Bourgeoisie und der Reaktion auch die modernen Revisionisten. Sie sind die übelsten Abwiegler des revolutionären Geistes der Massen der Jugend und Helfer des Imperialismus. Welche Haltung man gegenüber dem Imperialismus im allgemeinen und den beiden Supermächten im besonderen, gegenüber der Großbourgeoisie und dem Neokolonialismus einnimmt, ist eine Prinzipienfrage und hat grundlegende Bedeutung für den Sieg der Völker und die Verwirklichung der revolutionären Bestrebungen der Jugend. Unsere junge Generation unterstützt voll und ganz die richtige These unserer Partei, daß die beiden Supermächte, der USA-Imperialismus und der sowjetische Sozialimperialismus, die größten Feinde der Völker sind, daß sie gleichermaßen gefährlich und aggressiv sind und man der einen wie der anderen gegenüber keinerlei Illusion hegen darf. Die Jugend der Welt, die für die soziale und nationale Befreiung, für Demokratie und Fortschritt, für Bildung und Kultur kämpft, darf sich nicht mit den bürgerlichen, revisionistischen und opportunistischen Predigten abfinden, die die Versöhnung mit den Imperialisten, Kolonialisten und Neokolonialisten, mit der Bourgeoisie und den reaktionären Cliquen, die über die Völker herrschen, mit den multinationalen Gesellschaften und allen Ausbeutern und Unterdrückern wollen. Dorthin führen auch die verschiedenen Theoretisierereien hinsichtlich der Einteilung der Welt in "drei Welten", in "blockfreie" usw. usf. Wenn man solchen Theorien glaubt, fügt man der Sache der Revolution und der Befreiung der Völker einen großen Schaden zu. Nur im Kampf gegen diese ihre geschworenen Feinde, den Imperialismus, Sozialimperialismus und die Reaktion kann die junge Generation überall in der Welt ihre Bestrebungen und Ideale verwirklichen. Der revolutionäre Kampf selbst überzeugt die Jugend immer mehr davon, daß die Jugend und die ganze Bewegung gegen das kapitalistische System, gegen die Hegemoniepolitik der beiden Supermächte nur dann Erfolg haben und den Sieg erringen kann, wenn sie sich mit der Bewegung der Arbeiterklasse, die die Hauptsäule des revolutionären Prozesses in der Welt darstellt, vereinigt. Jetzt ist diese Bewegung auf der Suche nach der Wahrheit, und wir sind sicher, daß der Kampf, den die junge Generation führt, sie bestimmt zum Marxismus-Leninismus, zur Vereinigung mit der Arbeiterklasse und zur Anerkennung der Hegemonie des Proletariats führen wird. Die einzige Ideologie, die die junge Generation retten und ihr den Weg weisen kann, die für Freiheit und Unabhängigkeit, für ein neues Leben ohne Ausbeuter und Unterdrücker kämpft, ist der Marxismus-Leninismus, und der einzige Weg, um diese hohen Ziele zu erreichen, ist die Revolution. Unsere Partei hat die Jugend des sozialistischen Albanien stets dazu erzogen und tut es weiter, den internationalistischen Geist hoch zu halten,

ihre Solidarität mit der Jugend und den Völkern, die gegen Imperialismus, Sozialimperialismus, Bourgeoisie und Reaktion kämpfen, unaufhörlich zu verstärken, alle, die den langen und schwierigen, aber ruhmreichen Weg der Revolution und der nationalen Befreiung eingeschlagen haben, zu unterstützen. Gleichzeitig hat die Partei unsere junge Generation dazu erzogen und tut es weiter, die Unterstützung, die jene unserem Land, dem Proletariat, den Völkern und der revolutionären und fortschrittlichen Jugend überall in der Welt leisten, hoch zu schätzen und dafür dankbar zu sein. Die Anwesenheit von 19 ausländischen Delegationen, Vertretern marxistisch-leninistischer und antiimperialistischer Jugendorgansationen aus zahlreichen Ländern der Welt auf unserem 7. Kongreß sowie die zahlreichen Grußbotschaften, die von Jugend- und Studentenorganisationen verschiedener Länder eingetroffen sind, sind ein machtvoller Asudruck dieser Unterstützung und eine große Ermutigung für die Jugend unseres Landes. Wir benutzen die Gelegenheit, um ihnen für ihre Teilnahme an dem Kongreß zu danken, und wünschen ihnen stets Erfolge und Siege in ihrem gerechten Kampf. Wir bekunden den marxistisch-leninistischen Jugendorganisationen unsere Unterstützung und kämpferische Solidarität und unsere tiefe Zuversicht auf den Sieg der Sache der Revolution und des Sozialismus, für die sie unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Parteien kämpfen. Wir grüßen ferner die Jugend der Volksrepublik China. Wir werden dafür eintreten, die brüderliche Freundschaft, die die Jugend unserer beiden Länder verbindet, wie stets auf marxistisch-leninistischem Weg zu festigen. Unsere Jugend hat den heroischen Sieg der Völker Vietnams, Kambodschas und Laos aus ganzem Herzen begrüßt, den Befreiungskampf der Völker und der Jugend Azanias, Simbabwes, Namibias, den Kampf des Volkes und der Jugend Palästinas für ihre unbestreitbaren Rechte und den Kampf aller arabischen Völker für die Befreiung ihrer von den israelischen Zionisten besetzten Gebiete sowie den antiimperialistischen und Befreiungskampf der Völker und der Jugend Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Wir wünschen, daß der Kampf der Jugend und Völker dieser Länder stets voranschreitet und mit dem vollständigen Sieg über alle Feinde beendet wird. Wir versichern unseren Kampffreunden und Genossen, daß sie in unserer Jugend und ihrer Organisation, dem Verband der Jugend der Arbeit Albaniens, der von der ruhmreichen PAA mit Genossen Enver Hoxha an der Spitze geführt wird, heute und in Zukunft verläßliche Freunde und Genossen, eine entschlossene, internationalistische Unterstützung finden werden.

Abschließend sagte Genossin Lumturi Rexha:

In der gesamten Tätigkeit des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens kam und kommt die korrekte, marxistisch-leninistische Linie der Partei zur Geltung, die ein unversiegbarer Quell der Kraft, der Begeisterung und der Orientierung für die Jugend und ihre Organisation ist. Die Erfahrung der Revolution und des Aufbaus des Sozialismus in unserem Land zeigt, daß die Jugend ohne die marxistisch-leninistische Partei nicht ihre eigene revolutionäre Organisation haben kann. Dies ist der Kongreß der glücklichen albanischen Jugend, deren Gegenwart und Zukunft gesichert ist, der Jugend, die von einer erprobten, tapferen und unbeugsamen Partei geführt wird, der Jugend, die mit ihrem Blut, Schweiß und Heldentum wertvolle Taten für das Vaterland und den Sozialismus vollbracht hat und vollbringen wird. Wir sind die Generation, die die Segnungen des Sozialismus genießt und dazu beiträgt, sie zu vergrößern und zu verteidigen. Wir wissen, daß dieses glückliche Leben die Frucht der Mühe und des Schweißes des ganzen Volkes, Frucht der zahllosen Opfer ist, die dafür geleistet wurden, jede Blockade und Einkreisung zu durchbrechen. In diesem Kampf, der Arbeit, Opfer und Mut erfordert, wird die Jugend auch in Zukunft stets ein Sturmtrupp sein. Die Ideale des Kommunismus machen uns unbezwingbar. Marschieren wir stets vorwärts mit der Partei und Genossen Enver Hoxha an der Spitze, um die historischen Beschlüsse des 7. Partei-

tages der PAA und die Aufgaben, die unser Kongreß festlegen wird, in die Tat umzusetzen!

30.9.1977

7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens erfolgreich abgeschlossen

An der Abschlußsitzung nimmt Genosse Enver Hoxha teil

Vom 26.-29. September fand erfolgreich der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens in einer äußerst revolutionären Atmosphäre statt. Auf der Schlußsitzung des Kongresses war auch der geliebte Führer der PAA und des albanischen Volkes, Genosse Enver Hoxha, zugegen. Die Delegierten brachen in lang andauernden, tosenden Beifall und flammenden Jubel aus, als auf dem Kongreß bekanntgegeben wurde, daß Genosse Enver Hoxha an der Schlußsitzung teilnimmt.

Genosse Enver Hoxha betritt den Saal, lächelnd wie immer und mit erhobener Faust. Die Delegierten jubeln aus vollem Herzen. Stolz und Freude erfüllen sie in diesen großartigen Augenblicken. Genosse Enver befindet sich unter ihnen, so wie er stets an der Seite der Jugend stand, seitdem ihre kämpferische Organisation besteht. Zusammen mit Genossen Enver Hoxha betreten die Genossen Mehmet Shehu, Hekuran Isai, Hysni Kapo, Ramiz Alia, Rita Marko, Spiro Koleka und andere den Saal und nehmen beim Präsidium Platz. Minutenlang applaudieren und jubeln die Delegierten und rufen:

"Partei, Enver, wir sind allzeit bereit !"

"Die Partei, unsere Mutter ! Dein Wort, unser Werk, Enver Hoxha !"

Die Begeisterung der Delegierten erreicht ihren Höhepunkt, als Genosse Enver Hoxha die Delegierten mit erhobener Faust begrüßt.

Inmitten dieser revolutionären Begeisterung begeben sich zwei Pioniere zum Präsidium und überreichen Genossen Enver Hoxha einen Blumenstrauß und das rote Halstuch der Pioniere. Genosse Enver umarmt sie liebevoll. Danach begeben sich einige Delegierte zum Präsidium und begrüßen mit grenzenloser Liebe Genossen Enver Hoxha im Namen aller Delegierten. Ihre Begeisterung steigert sich immer mehr.

Dann ergriff die Heldin der sozialistischen Arbeit, die Erste Sekretärin des Parteikomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens des Bezirks Berat, Vala Gushali, das Wort. Sie gab die Sieger des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens bekannt. Mehrere Jugendorganisationen wurden mit den Roten Fahnen des sozialistischen Wettbewerbs ausgezeichnet.

Als im Saal eine unbeschreibliche Stimmung der revolutionären Freude und Begeisterung herrschte, ergriff Genosse Enver Hoxha das Wort, inmitten von stürmischem Applaus für die Partei und tief ergriffen von dem begeisterten und flammenden Empfang durch die Delegierten.

Rede des Genossen Enver Hoxha:

Liebe Genosinnen und Genossen !

Bevor die Fahnen übergeben werden, möchte ich aus tiefstem Herzen die flammende Liebe, die die Partei, das Zentralkomitee und ich für die heroische Jugend unseres Landes empfinden, zum Ausdruck bringen. Ich hatte den brennenden Wunsch, in Eurer Mitte zu weilen. Und seht, ich bin gekommen, um mich zusammen mit Euch zu freuen und Euch zu diesem historischen Kongreß zu beglückwünschen.

Ich habe den Kongreß ständig im Fernsehen verfolgt. Ich sah und hörte Euch. Ich sah Euch, einen nach dem anderen, auf diese Tribüne des Kongresses heraufsteigen, sah, wie Ihr Eure fortschrittlichen Gedanken und Eure grenzenlose Liebe für unsere ruhmreiche Partei, für das albanische Volk, für das sozialistische Vaterland zum Ausdruck brachtet. Ihr habt uns alle inspiriert. Ich kann sagen, daß ich um 20 Jahre jünger geworden bin. Ihr, unsere heroische Jugend, habt große Reife und Entschlossenheit, Tapferkeit und Heroismus hinsichtlich der Parteilinie, hinsichtlich des richtigen Verständnisses und der korrekten Anwendung dieser Linie bewiesen. Alles in Euren Diskussionsbeiträgen hat mir gefallen. Ihr müßt entschuldigen, daß ich nicht alles, was Ihr gesagt habt, wiederholen kann. Ich will nur einen Gedanken wiederholen, die Worte eines Sohnes der Arbeiterklasse, der hier im Hüttenkombinat arbeitet. Meiner Meinung nach hat er unsere Theorie, den Marxismus-Leninismus, gut verstanden, und er weiß, wie diese Theorie mit der Praxis zu verbinden ist. Er sagte, daß der Hochofen nicht funktionieren und daß es keinen Stahl geben kann, wenn man nicht die Schlacke entfernt. Dies stimmt mit den grundlegenden Prinzipien des Marxismus-Leninismus überein, dem Klassenkampf, der in aller Schärfe weitergrführt werden muß, sowohl gegen die inneren als auch gegen die äußeren Feinde. Wir müssen bis zuletzt die Schlacken entfernen mit unserem Ideal, mit unseren marxistisch-leninistischen Ideen. Ihr, Genossen, Jungen und Mädchen, habt ein schönes Leben vor Euch, weil Ihr sowohl für dieses schöne Leben, das wir aufgebaut haben, als auch für jenes der Zukunft, das noch schöner sein wird, Euer Blut vergossen habt und weiter Euren Schweiß vergießen werdet, weil Ihr Eure jugendlichen Energien, Euer schöpferisches Denken, Euer Wissen und die Liebe Eures flammenden Herzens dafür eingesetzt habt. Hier habt Ihr nur von einem Teil jener großen Werke, die Ihr dem Volk gegeben habt, gesprochen. Was Ihr gesagt habt, klang bescheiden. Und es ist sehr gut, wenn man bescheiden ist. Ich beglückwünsche Euch, weil Eure Werke unzählbar sind und die Partei und das Volk diese Werke als Euer Verdienst betrachten und stolz auf Euch sind. Ihr seid die schönste Blume des Vaterlandes. Ihr seid aber auch hart wie Stahl, härter als jeder Stahl, der im modernsten Hüttenwerk der Welt gegossen werden kann. Ihr seid aus jenem Edelstahl, aus dem auch die Kommunisten sind. Ihr seid unbesiegbar, so wie es die Kommunisten sind. Ihr seid so, weil Ihr die Söhne und Töchter eines ruhmreichen und heldenhaften Volkes seid. Ihr seid so, weil Euch unsere Partei der Arbeit tagtäglich mit der unsterblichen Ideologie des Marxismus-Leninismus nährt, mit der Ideologie, die Euch bei der Arbeit und im Leben stählt, die Euch lehrt, die Theorie besser mit der Praxis zu verbinden. Und das sind die Werke. Unser ganzes Volk sieht sie; die Freunde wie die Feinde sehen sie. Die Partei hat Euch, Jungen und Mädchen, die Leitung der Staatsgeschäfte, der Wirtschaft, der Armee, der Kultur und der Wissenschaft anvertraut. Die Partei setzt großes Vertrauen in Euch, und es ist eine Tatsache, daß Hunderttausende Jungen und Mädchen in glänzender Weise den Aufbau des Sozialismus leiten und die Diktatur des Proletariats durch ihre Arbeit und ihre hohe Wachsamkeit verteidigen.

Wie das Zentralkomitee in seiner Grußansprache an Euch unterstrich, setzen Partei und Volk großes Vertrauen in Euch, und wir, die ältere Generation, werden Seite an Seite mit Euch unseren Schweiß vergießen. Wir werden, wenn es sein muß, auch unser Blut vergießen. Wir werden Euch stets bei Eurem Vormarsch unterstützen, damit Ihr die Stafette übernehmt und weiterträgt. Achtet darauf, daß die kommenden jungen Generationen wie Ihr heranwachsen, im Kampf und in der Arbeit, daß sie sich auf dem ruhmreichen Amboß der Partei, der Partei des Proletariats, stählen, daß den Reihen der Partei frisches Blut zufließt, denn so wird unsere Partei bis zur kommunistischen Gesellschaft stets jung und stark, unbesiegbar und siegreich bleiben. Und so wird sie mit Sicherheit sein. Dies sa-

gen wir nicht, um uns zu brüsten. Aber wir haben bis heute großen Stürmen getrotzt und sie erfolgreich überwunden. Auch künftig werden wir mit Feinden zusammenstoßen. Angst haben wir jedoch vor ihnen nicht. Diejenigen, die meinen, wir wären isoliert, irren sich gewaltig. Wir waren keinen einzigen Augenblick lang isoliert. Wir sind es nicht und wir werden es auch nicht sein, weil unsere Partei unter dem Banner jener wissenschaftlichen und siegreichen Ideologie, unter dem Banner des Marxismus-Leninismus voranschreitet, der von den Herzen und Gedanken des Weltproletariats Besitz ergriffen hat und der die aufrechten marxistisch-leninistischen Parteien leitet. Dies ist eine fest zusammengeschlossene, stählerne Kraft, an der sich die imperialistischen, sozialimperialistischen, revisionistischen und opportunistischen Feinde, die Scharlatane, den Schädel einrennen werden.

Daher, liebe Jungen und Mädchen, müssen wir unsere heroische Partei lieben und stählen, denn ihr haben wir alle unsere Siege zu verdanken. Ihr verdankt das Volk das neue und schöne, sozialistische Leben, das wir aufgebaut haben und das wir noch schöner gestalten werden. Diese Liebe soll nicht als etwas Sentimentales, sondern auf marxistisch-leninistischem Weg gehärtet werden. Verstärken wir die Einheit in der Partei, halten wir die Partei gerade von dem frei, was der Arbeiter des Hüttenkombinats meinte, von der Schlacke! Bewahren wir auch unsere Jugend vor der Schlacke, unsere Jugend, die so rein, so heldenhaft, so tapfer, so mutig, so reif und so fröhlich ist! Partei und Jugend wie ein Mann mit dem Volk verbunden vermag keine Kraft auf der Welt zu brechen. Diese Einheit existiert und sie wird weiterhin gestählt werden.

Nach dem historischen 7. Parteitag wird Euer Kongreß der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes einen noch nie dagewesenen Ansporn geben. Ihr habt mutige Verpflichtungen übernommen. Die Partei dankt Euch und sie ist davon überzeugt, daß Ihr diese Eure Verpflichtungen erfüllen werdet. Sie wird Euch alle Unterstützung geben, die erforderlich ist, damit Ihr Eure Verpflichtungen erfolgreich einhalten könnt.

Im Namen des Zentralkomitees der Partei und in meinem eigenen Namen sage ich Euch: Arbeitet, denkt, schafft, realisiert und wacht !

Ein junges Mädchen hier, wenn ich mich nicht irre aus dem Dorf Shistavec, sagte, daß wir unser wachsames Auge am Visier des Gewehres haben. So ist es richtig. Während wir alle diese gewaltigen Aufgaben verwirklichen, müssen wir gerüstet und stets Wächter des Vaterlandes und der Errungenschaften des Sozialismus sein. Wir müssen Strategen der Errichtung von Wasserkraftwerken und Kombinaten, aber auch militärische Strategen sein. Unser Volk war immer ein tapferes und kämpferisches Volk. Getreu den Lehren der Partei werden die Söhne unseres Volkes, die die hohen patriotischen Tugenden ihrer Ahnen erbten, die diese Tugenden während des ruhmreichen nationalen Befreiungskampfes noch höher entwickelten und sie durch die albanische Kriegskunst des Volkes vervollkommneten, jeden Feind, jede Koalition von Feinden, ob es sich dabei um die USA-Imperialisten, die sowjetischen Sozialimperialisten oder ihre Lakaien handelt, besiegen. Festigen wir deshalb unser Land von innen her und tragen wir auch zur Festigung der internationalen marxistisch-leninistischen Einheit bei !

Wir sehen hier, wie der proletarische Internationalismus entwickelt und gestählt wird, so wie es uns der Marxismus-Leninismus lehrt. Zu diesem Kongreß sind Freunde und Genossen aus vielen Ländern gekommen. Ich hörte sie, wie sie von dieser Tribüne aus leidenschaftlich und liebevoll über das albanische Volk, über die Partei der Arbeit, über unsere Jugend sprachen. Auch wir lieben sie aus ganzem Herzen, und wir werden sie stets aus tiefstem Herzen unterstützen, wir werden mit ihnen zusammenarbeiten in unserem gemeinsamen Kampf für die Sache der Revolution. Wir versichern unseren Freunden und unseren marxistisch-leninistischen Genossen, daß wir unsere Pflichten bis zuletzt erfüllen werden.

Im Namen des Zentralkomitees der Partei danke ich ihnen für die große und unermeßliche Hilfe, die sie uns in der internationalen Arena angedeihen lassen, für jene große Hilfe, die wir sehr achten und schätzen. Sie kämpfen unter schwierigen Bedingungen und marschieren voran, sie verbreiten die marxistisch-leninistischen Ideen, sie kämpfen für den Sozialismus und den Triumph der Revolution. Ich danke all diesen Delegierten aus ganzem Herzen.

Ich begrüße Euch, Genossen Delegierte, und durch Euch die gesamte Jugend unseres Landes abermals. Ich begrüße unsere heroische Arbeiterklasse und vor allem die Arbeiter des Hüttenkombinats, in dem dieser Kongreß tagt, das unsere Wirtschaft, unser Land und die Arbeiterklasse selbst stärken wird. Ich begrüße die albanischen und die chinesischen Techniker und Ingenieure, die gemeinsam arbeiten, und beglückwünsche die chinesischen Spezialisten zu ihrem Feiertag am 1. Oktober. Ich begrüße die heldenhaften Frauen unseres Landes. Ich begrüße die Genossenschaftsbauern. Ich begrüße die ruhmreiche Volksarmee, die Verteidigerin der Errungenschaften unseres Vaterlandes. Ich begrüße die kämpferischen, bildungsliebenden und fortgeschrittenen Bürger von Elbasan.

Es lebe die Partei !

Es lebe die Jugend !

Die Ansprache des Genossen Enver Hoxha wurde mit außerordentlichem Interesse verfolgt und erweckte helle Begeisterung bei den Delegierten. Sie erhoben sich immer wieder und applaudierten und jubelten mit revolutionärer Leidenschaft. Sie brachen in stürmische Ovationen aus. Die Rede des Genossen Enver Hoxha spornte sie ungeheuer an, wie seither so auch in Zukunft mit hoher revolutionärer Bereitschaft großartige Werke zu vollbringen, die unverbrüchliche Einheit zwischen Partei, Jugend und Volk weiterhin zu festigen und das sozialistische Vaterland heldenhaft zu verteidigen.

Unter dem begeisterten Applaus der Delegierten überreichte Genosse Enver Hoxha und andere Partei- und Staatsführer den Vertretern der Jugendorganisationen der Siegerbezirke die Roten Fahnen des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens. Unter den erhobenen Roten Fahnen des Sieges versprachen die Delegierten von der Tribüne des Kongresses aus der Partei und Genossen Enver Hoxha, daß sie weiterhin Tag und Nacht arbeiten und kämpfen werden.

Auf der Schlußsitzung des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens begrüßte Genosse Enver Hoxha auch die Leiter der ausländischen Jugenddelegationen, die an dem Kongreß teilnahmen.

Anläßlich des erfolgreichen Abschlusses des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens wurde am Nachmittag des 29. September im Stahlwerk des Hüttenkombinats von Elbasan ein Konzert mit Liedern und Tänzen für die PAA, für die großartigen Siege beim sozialistischen Aufbau des Landes, für die heroische Jugend Albaniens und ihren 7. Kongreß gegeben. Das Konzert wurde von etwa 6000 Delegierten, Metallarbeitern, Montagearbeitern und Bauschaffenden des Hüttenkombinats sowie von Arbeitern, Jungen und Mädchen aus der Stadt Elbasan mit Interesse verfolgt.

Dem Konzert wohnten ebenfalls die Partei- und Staatsführer, die sich am 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens beteiligt hatten, bei, die Genossen Mehmet Shehu, Hekuran Isai, Hysni Kapo, Ramiz Alia, Rita Marko, Spiro Koleka und andere. Anwesend waren auch die ausländischen Jugenddelegationen, die am 7. Kongreß der Jugend der Arbeit Albaniens teilgenommen hatten.

Ebenfalls aus Anlaß des 7. Jugendkongresses demonstrierten Tausende Pioniere und Jugendliche der Schulen der Stadt Elbasan durch die Straßen der Stadt und sangen revolutionäre Lieder des Kampfes und der Arbeit. Ihr Jubel galt der ruhmreichen PAA, dem geliebten Führer der Partei und des Volkes, Genossen Enver Hoxha, und der heldenhaften Jugend Albaniens. Bis in die späten Abendstunden erklangen auf dem Hauptplatz im Zentrum der Stadt Lieder und Tänze. Buntes Feuerwerk erhellte den Himmel.

Die ausländischen Delegationen, die nach Albanien gekommen sind, um am 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens teilzunehmen, besuchten am 29. September das Hüttenkombinat von Elbasan. Die ausländischen Gäste machten sich mit der Arbeit vertraut, die die Arbeiterjugend in diesem wichtigen Werk der albanischen Industrie leistet.

Am Abend des 29. September gab das Zentralkomitee des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens aus Anlaß des erfolgreichen Abschlusses des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens ein Essen zu Ehren der ausländischen Delegationen.

28.9.1977

Am 27. September wurde in Elbasan ein neues Werk eingeweiht: das Kulturhaus für Metallarbeiter, ein schönes Geschenk der Partei für die Arbeiter und die Jugend des Hüttenkombinats. Das neue Kulturhaus verfügt über einen Vorstellungssaal mit 400 Sitzplätzen, eine Bibliothek, einen Ausstellungssaal, ein Spielzimmer und andere Räume zur Erholung. An der Einweihungszeremonie nahmen Helden der sozialistischen Arbeit, Bauarbeiter, Metallurgen, Jungen und Mädchen, Pioniere, Einwohner der Stadt und Laienkünstler teil. Nach der Einweihung besichtigten die Anwesenden die Buchausstellung und die Ausstellung der bildenden Künste und die Räumlichkeiten des neuen Kulturhauses. Die Kabaretttruppe des Theaters "Kanipa" aus Elbasan gab ihre zweite Vorstellung mit Volksliedern unter dem Titel "Altes Elbasan, neues Elbasan". Bei der Vorstellung waren auch die ausländischen Delegationen zugegen, die am 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens teilnehmen.

16.9.1977

Am 16. September gedenkt das albanische Volk des 35. Jahrestages der Konferenz der Nationalen Befreiung, die in dem Dorf Peza stattfand. Aus diesem Anlaß bat die Redaktion der Zeitung "Bashkimi" Genossen Enver Hoxha, ihr etwas aus seinen Erinnerungen über dieses bedeutende Ereignis zur Verfügung zu stellen. Die Zeitung veröffentlichte die Schrift des Genossen Enver Hoxha, die ihr aus dem Zentralarchiv der PAA zur Verfügung gestellt wurde, unter dem Titel:

Die Konferenz von Peza - ein Ereignis von großer historischer Bedeutung

Auch die Zeitung "Zeri i Popullit" veröffentlichte diese Schrift.
Wir bringen nun Auszüge aus diesen Erinnerungen:

Auf Initiative der Kommunistischen Partei Albaniens wurde am 16. September 1942 in Peza die Albanische Konferenz der Nationalen Befreiung einberufen.

Der Gedanke an eine solche Versammlung kam der Parteiführung nicht plötzlich und unvermittelt, sondern war eine logische Schlußfolgerung, er entsprach dem Übergang von einer bestimmten Lage im Kampf gegen den italienischen Besatzer zu einer entwickelteren Situation mit einem breiteren Horizont.

Die Kommunistische Partei, die ideologischen, politischen, organisatorischen und militärischen Richtlinien und die Aufgaben, die sie schon in der ersten Resolution festgelegt hatte, waren der Kraftquell des nationalen Befreiungskampfes und sein Wegweiser.

Gerade in jener schwierigen Situation der Knechtschaft, des Terrors, der Intrigen und des seelischen und körperlichen Leidens, die auf unserem Volk lasteten, war eine richtige Orientierung unbedingt erforderlich. Dazu war es nötig, daß die Kommunisten und ihre Partei getreulich die Lehren Lenins und Stalins befolgten...

Lenin hat uns gelehrt, daß die Revolution eine Sache von höchster Bedeutung für die Geschicke eines Volkes ist und daß man, wenn man einmal damit begonnen hat, nicht auf halbem Wege stehen bleiben darf, sondern den Weg bis zu Ende gehen muß.

Die Revolution entwickelt sich Schritt für Schritt. Sie kann auch Niederlagen erleiden. Wird sie jedoch sorgfältig vorbereitet, wird sie mit dem Sieg gekrönt werden. In der Revolution muß man auch mit Niederlagen rechnen. Sie müssen aber unter allen Bedingungen überwunden werden, ungeachtet der Opfer, die das erfordern mag. Niederlagen können die Revolution nicht für lange Zeit verzögern und auch nicht aufhalten. Die Revolutionäre müssen aus ihnen die Lehren ziehen, daß man, um die Revolution zum Erfolg zu führen, von dem Weg der Taktik, den Auffassungen oder den Handlungsweisen, die die Niederlage verursacht haben, abgehen muß.

Wenn sich das Volk nicht zum Kampf gegen die Besatzer oder gegen die bürgerlichen, kapitalistischen Herrscher erhebt, wenn das Volk nicht politisch gegen diejenigen vorbereitet wird, die es bekämpfen und stürzen muß, wenn bei dieser Vorbereitung das Verhältnis der Kräfte, die wirksam sind, nicht studiert und analysiert wird, dann kann es keine Revolution geben. In solchen Fällen könnte es Auseinandersetzungen und Widerstand geben, jedoch chaotisch und vorübergehend; Revolution aber könnte es keine geben, nicht die Verwirklichung der Ziele, die sich eine Revolution setzt, ob sie nun ein Bauernaufstand, eine demokratisch-bürgerliche Revolution oder eine proletarische Revolution ist.

All diese Aufstände und Revolutionen müssen eine programmatische Plattform besitzen, die den Massen die Ziele weist, die zu erreichen sind, und die Ursachen aufzeigt, weshalb sich eine Lage notwendigerweise verändert und eine neue Lage entsteht. Ihnen muß dialektisch erklärt werden, weshalb man von einer Etappe in die andere übergehen muß, weshalb die Bedingungen für einen solchen qualitativen Übergang reif geworden sind. Aufgrund einer Analyse der realen wirtschaftlichen, politischen und nationalen Bedingungen muß man den Massen die Ursachen dafür aufzeigen, daß das Faß zum Überlaufen voll geworden ist und welche Wege und Mittel benutzt werden müssen, um diesen qualitativen Übergang zu vollziehen. Schließlich muß ihnen klar gemacht werden, daß nach dieser gesamten Analyse dieser entscheidende Übergang, diese Wende lediglich durch den bewaffneten Aufstand, durch die Revolution erfolgen kann.

Selbstverständlich wird die Revolution, die vom Volk durchgeführt werden muß, unter der Führung seiner fortgeschrittensten Elemente stehen. Es ist jedoch bekannt, daß die Klassen existieren unabhängig davon, ob diese Elemente in Parteien oder Organisationen organisiert sind oder nicht. Auch ist bekannt, daß in der kapitalistischen Gesellschaft diese Klassen und Schichten einander bekämpfen, daß sie entgegengesetzte politische und wirtschaftliche Interessen haben, die zu ständigen antagonistischen Konflikten führen, die fortwährend aufeinanderprallen, die einmal zugespitzt und ein anderes Mal unterdrückt, aber niemals zum Erlöschen gebracht werden. Es existiert also die Klasse der Ausbeuter, der